

Auf der Baustelle der neuen Schule in den „Nonnewisen“

Frühstück als Dankeschön für die Bauarbeiter

Gestern Morgen lud die Stadt Esch die Arbeiter der sich noch im Bau befindenden Schule im neuen Stadtviertel „Nonnewisen“ zum Frühstück ein, um ihnen für ihren Einsatz und die viele Arbeit, die sie bislang geleistet haben, zu danken.

ESCH - Wegen Pessimismus und mangelnden Engagements des Anfangs zuständigen Architektenbüros habe man zu Beginn der Baustelle relativ viel Zeit eingebüßt, erklärte der Architekt der Stadt Esch, Luc Everling, der die Gemeindeverwaltung beim Frühstück vertrat. Vor allem beim Bau der Schwimm- und Sporthalle sei es zu Verspätungen gekommen.

Jetzt, mit dem neuen Architektenbüro, und insbesondere durch die gute Mitarbeit der Bauarbeiter, habe man die Verzögerungen wieder wettmachen können und sei jetzt wieder im Zeitplan.

Im September fertig

So hatten Luc Everling und die Stadt Esch beschlossen, die Arbeiter zum Frühstück einzuladen, um sich bei ihnen zu bedanken. Auch Projektleiter Marc Lang und Mitarbeiter des Studienbüros nahmen am Essen teil.

Die Schule sei auf jeden Fall

zur „Rentrée“ im September betriebsbereit, und auch die Schwimm- und Sporthalle müsse, dem „theoretischen Planning“ zufolge, in rund vier Monaten fertiggestellt sein, bestätigte der

Gemeindearchitekt gestern gegenüber dem *Tageblatt*. Wenn alle Beteiligten aktiv mitarbeiten, werde es auf jeden Fall klappen. Die neue Schule in den „Nonnewisen“ soll ab September dieses

Jahres zwölf Grundschulklassen und fünf „Précolaire“-Klassen in der geplanten Ganztagschule beherbergen. Neben der Sporthalle soll das Schwimmbad mit einem 25-Meter-Becken und ei-



Das reichhaltige Frühstücksbuffet wurde von der Stadt Esch gestiftet



Gemeindearchitekt Luc Everling dankte den Arbeitern

nem Nichtschwimmerbecken auch außerhalb des regulären Schulbetriebs genutzt werden können. Die Gesamtkosten für den Bau sind mit 28,8 Millionen Euro veranschlagt. LL

Generalversammlung des „Escher Turnveräin 1889“

Ein Verein, der mit der Zeit geht

ESCH - Die Präsidentin des „Turnveräin Esch 1889“, Andrée Girardi, begrüßte kürzlich zur schnell abgehandelten Generalversammlung im Restaurant Acacia Bürgermeisterin Lydia Mutsch, die Vorstandsmitglieder und die zahlreich anwesenden Damen. Alles laufe bestens, es sei ein mit sportlichen Aktivitäten gut gefülltes Jahr gewesen, so Girardi.

Seit 1967 seien viele Damen über 50 Jahre sehr aktiv. Bis dato zählt der ETV 130 aktive Mitglieder, die in den Sektionen „Gym douce“, Fitness, Volleyball und

„Indoor-Foot“ regelmäßig Sport betreiben.

Zur bestehenden weiblichen Indoor-Foot-Sektion kommt jetzt sogar eine zweite männliche Sektion hinzu, die wiederum 20 bis 30 neue Mitglieder ausmache, so die Präsidentin erfreut.

Im vergangenen Jahr wurden neun Sitzungen abgehalten. Im Auftrag des City Tourist Office verkaufte der Sportverein Eintrittskarten für die Escher Kavalade.

Andrée Girardi nahm mit der Damensektion am Sportevent „L'Europe bouge“ in Verdun teil.

Sekretär Guy Girardi hingegen lief hierzulande den Halbmarathon, die „Route du Vin“ sowie den internationalen Halbmarathon in Marrakesch.

Mit einer kleinen Delegation nahm der ETV am Umzug des Nationalfeiertags und an der Kranzniederlegung am „Monument aux morts“ auf der place de la Résistance teil.

Die austretenden und wieder wählbaren Mitglieder Gilles Muller und Guy Girardi wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert. Für ihre 40 Jahre Vereinstätigkeit

wurden Annette Caffaro, Jeanne Jouaville, Burgi Pasquini und Suzette Schroeder mit einem Geschenk belohnt.

Auch in diesem Jahr will der ETV wieder an einigen Halbmarathons, am Kulturfestival oder am Sportevent „L'Europe bouge“ in Verdun mit dabei sein. Bürgermeisterin Lydia Mutsch gratulierte den vier Jubilarinnen für ihre 40-jährige Zugehörigkeit zu einem Verein mit Vorbildcharakter.

Der ETV gehe mit der Zeit, wie die Schaffung der neuen männlichen Sparte bestens bezeuge. Im

Rahmen des Sportförderprogramms der Stadt Esch solle der Verein verstärkt mit eingebunden werden, so die Bürgermeisterin. Es sei sehr wichtig, auch im hohen Alter noch beweglich zu sein.

Der Vorstand des „Escher Turnveräin 1889“: Präsidentin: Andrée Girardi; Vizepräsident: Marc Tremont; Sekretär: Guy Girardi; Kassenwart: Guy Schroeder; die besitzenden Mitglieder sind Albert Girardi, Gilles Muller, Pascale Muller und Erminio Sonnetti.

Cca

e-LTE: Empfang zum Abschluss der „Learn-Party“

Nur in Verbindung mit einem pädagogischen Konzept sinnvoll

ESCH - Im Rahmen des „Projet d'établissement e-LTE“ fand am vergangenen Freitag eine kleine Abschlussfeier mit abschließender Siegerehrung, die so genannte „Learn-Party“, statt.

Ziel des Projektes ist die Einführung einer „e-learning“-Kultur im „Lycée technique d'Esch“ (LTE), also das pädagogisch sinnvolle Nutzen von Multimedia. Gefördert werden soll dadurch das autonome Lernen der Schüler, sowohl in der Schule als auch zu Hause. Ein weiteres Ziel des Projektes ist, dass die zeitgemäße und interaktive Darstellung des Lerninhaltes motivierend auf die Schüler wirken soll.

Während der „Learn-Party“ wurden im Festsaal neun Inseln mit je zehn PCs installiert, es konnten also 90 Schüler gleichzeitig am PC arbeiten und lernen.

Erwähnenswert ist auch, dass die Schüler der einzelnen Sektionen der Schule aktiv am Aufbau dieser Installation beteiligt waren. Die Elektrikerklassen sorg-



Multimedia wird auch in der Schule immer wichtiger

ten für die Stromversorgung, während sich die Informatiker um die Vorbereitung und Konfiguration der Computer kümmern. Für das Marketing sorgten Schüler der 12° CG des LTL.

Vom 15. bis 18. Februar konn-

ten die Schüler der 10°-Klassen des „régime professionnel“, des „régime de la formation du technicien“ und des „régime technique“ an diesem Projekt teilnehmen. Angeboten wurden multimediale Lerninhalte in den Fä-

chern Informatik, Mathematik, Technologie, Natur- und Sozialwissenschaften sowie Sprachen.

Der Lerninhalt wurde nicht als reiner Text, sondern mithilfe von Animationen auf interaktive Weise vermittelt. In einem Zeitraum von 50 Minuten musste der Schüler den auf der 9° erlernten Schulstoff behandeln und ihn sich einprägen.

Direktor erfreut

LTE-Direktor Gilbert Engel zeigte sich über dieses Projekt erfreut. Die Schule müsse sich den Veränderungen der Gesellschaft und Berufswelt anpassen und Multimedia in den Schulalltag verstärkt einbringen. Serge Linckels, Chef des Projektes, gab Einzelheiten über den Ablauf der „Learn-Party“ und die daraus gezogenen Lehren bekannt. Die wichtigste Komponente beim Einsatz von Multimedia in der Schule sei nicht die Technik, sondern das

pädagogische Konzept zur Schaffung eines Mehrwertes. Zudem sei die multimediale Vermittlung von Wissen intellektuell und mental weniger anstrengend als Lesen. Umfragen hätten ergeben, dass die Mehrzahl der Schüler über einen eigenen Computer mit Internetanschluss verfüge. Zudem seien 92 Prozent mit den Webfolios zufrieden gewesen und hätten den Eindruck gehabt, etwas hinzugelehrt zu haben.

Die Technik sei also verfügbar, die Schüler seien dafür bereit, doch obwohl die Lehrer den Sinn von Multimedia in der Schule eingesehen hätten, zögerten sie noch, diese einzusetzen, so Engel.

An jedem Tag der „Learn-Party“ wurden die besten Teilnehmer ermittelt. Als insgesamt beste Absolventen gingen Diogo Ferreira und Carlos Gonçalves Pereira hervor. Im nächsten Jahr wird der Schwerpunkt des Projektes auf die technische Komponente gelegt. ph